

Haushaltsrede 2018 der UWG am 5. April 2018

( es zählt das gesprochene Wort )

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörer,

in Vorbereitung auf diese Sitzung ist mir viel durch den Kopf gegangen und ich habe viel über Glauben und Vertrauen dieses Haushaltes nachgedacht. Wenn ich zurückblicke auf das Haushaltsjahr 2016 dann sehe ich einen Plan-Fehlbetrag von 3,6 Mio, um dann im Jahr ein Defizit von 0,2 Mio zu erfahren. Also, ein Planunterschied von 3,4 Mio.

Glauben und Vertrauen in die Planung = Fragezeichen

2017 ein geplantes Defizit von 3,1 Mio und dann wieder ein Plusergebnis von 1,0 Mio. , Planunterschied 4,1 Mio

Wieder Glauben und Vertrauen in die Planzahlen der Verwaltung,  
Fragezeichen , meine sehr geehrten Damen und Herren

Als uns der Herr Bürgermeister Sternbeck am 7. Dezember die Haushaltszahlen für 2018 mit einem Defizit von 5,7 Mio vorstellte und Herr Schillack uns eine Rechnung mit Einnahmen und Ausgaben präsentierte, die das Defizit auf jeden Bürger in Neustadt mit 12 Euro monatlich ausdrückte und nicht viel erschien.

Ich muss sagen, das beeindruckte mich zunächst sehr und veranlasste mich zu der Aussage :

Das ist ja, nicht mehr als ein monatlicher Vereinsbeitrag eines Sportvereines, oder anders ausgedrückt auf den täglichen Bedarf, das ist ja ein Brötchen am Tag. Bürger, helft mit.

Das war der Haushaltsansatz am 7.12.

Am 21.2. gab es eine Haushaltskorrektur mit einem Defizit von 5,8 Mio um dann am 13.3. im Finanzausschuss als Krönung des Ganzen mit einem Zahlenwerk von 7,4 Mio Defizit .

Rumms, das hat auch bei der CDU und besonders bei Herrn Lechner gesessen, was Herrn Lechner dann zu der Aussage veranlasste, das tragen wir nicht mit, da stimmen wir nicht zu.

Dann, 14 Tage später, ich glaube das war nun schon die Drucksache 286 /3, die aber erst am 4.4. ins Netz gestellt wurde, gab es eine Korrektur von 6,4 Mio auf 4,6 Mio.

Ich denke bei diesen immer neuen Zahlenkombinationen in den letzten 3 Monaten würde es für einen Vereinskassenwart sehr schwierig dieses zu erklären oder anders Entlastungen für die Zahlenwerke der letzten Jahre zu erhalten.

Glauben und Vertrauen.

Was hat die Verwaltung getan, es wurden Ausgaben in die Zukunft geschoben, aber nicht aufgehoben, sondern es wurde alles versucht in der Sitzung des Finanzausschusses, die Zahlen so zu präsentieren, das der Haushalt von den Mehrheitsfraktionen gebilligt wird und eine Zustimmung erfolgt.

Herr Lechner machte eine weitere interessante Alternative auf. Wir haben zur Zeit ein Kassenplus von ca. 9 Mio. Da könnten wir uns ja 2018 und 2019 vor der Kommalaufsicht retten und der Haushaltskonsolidierung entgehen, um dann die nächsten zwei Jahre zu überlegen wie wir den Haushalt ausgleichen können . Für 2018 machte er gleich den Vorschlag zwei der größten Posten im Haushalt zu korrigieren. Personalaufwendungen 1,1 Mio sparen und die Gewerbesteuerereinnahmen um 0,9 Mio zu erhöhen , also 2 Mio, entgegen dem Vorschlag der Finanzfachleute der Verwaltung.

Wenn seine Rechnung aufgeht, dann hätten wir 2 Jahre überstanden.

Was passiert dann mit dem Haushaltsansatz 2020 und 2021.

Plan 2019 =

Defizit 5,3 Mio,

Plan 2020 =

Defizit =5,6 Mio.

Plan 2021=

Defizit = 6,6 Mio

Das wird die Kommalaufsicht auf den Plan rufen und uns den Haushalt vorschreiben = Supergau , meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen.

Wir müssen uns jetzt schon mit der Zukunft des Haushaltes für 19, 20 und 21 beschäftigen. Dazu will der Bürgermeister, so hat er es im Finanzausschuss erklärt, eine Haushaltskommission aus allen hier vertretenden Parteien ins Leben zu rufen, um gemeinsam jetzt schon über eine Haushaltskonsolidierung zu beraten.

Das geht aber nur wenn alle Beteiligten daran gleichberechtigt und ich betone gleichberechtigt daran mitwirken und nicht wie bei diesem Haushalt die Anträge der Kleinen und da meine ich nicht nur die UWG, sondern auch andere der Opposition, abgebügelt werden.

Nur wenn wir gleichberechtigt gestalten und an der Haushaltskonsolidierung arbeiten, können wir es gemeinsam schaffen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Schillack, verehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürger und Zuhörer,

Für heute wird die UWG-Fraktion dem Haushalt 2018 nicht zustimmen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.